

Es werden neue Köpfe und neue Impulse gesucht

EHRENAMEIT Bürgerstiftung Schortens braucht Verstärkung – Vorsitzender Wolfgang Schmitz wirbt um Unterstützung

VON JÖRG GRABHORN

HEIDMÜHLE – Die Fassade der Alten Brauerei in Heidmühle bekommt einen neuen Anstrich – und im übertragenen Sinne hat auch die Bürgerstiftung Schortens, der das historische Gebäude von 1895 gehört, eine Erneuerung nötig. Denn verdiente Mitglieder haben sich aus Altersgründen zurückgezogen. Die Besetzung von Vorstand und Stiftungsrat lässt zu wünschen übrig und entspricht aktuell auch nicht mehr der Satzung. Daher sucht Wolfgang Schmitz, Gründer und Vorsitzender der Stiftung, Interessierte, die sich in der Stiftung und damit für die Stadt engagieren. Auch Schmitz selbst, inzwischen 77 Jahre alt, denkt an den Rückzug aus der Vorstandsarbeit und hofft auf einen Nachfolger beziehungsweise eine Nachfolgerin, der/die der Stiftung neue Impulse gibt und dabei auf die Unterstützung von Schmitz setzen kann.

Alte Brauerei zählt zum Vermögen

Die 2013 gegründete Stiftung ist wirtschaftlich gesund. Sie verfügt über ein Vermögen von insgesamt 657.000 Euro. Dazu zählen die

Alte Brauerei und ein Wohnhaus sowie Kapital. Das Grundstockvermögen beläuft sich auf 532.500 Euro. Das ist das Kapital, das bei der Gründung der Stiftung eingebracht wurde.

Bislang steht bei ihr nach Schmitz' Worten vornehmlich die Verwaltung der Gebäude und des Vermögens im Vordergrund. Aber eine Bürgerstiftung könnte weit mehr für die Stadt leisten.

„Die Organisation von Aktionen oder Veranstaltungen sind aber personell kaum zu leisten“, sagt der frühere Gemeindevizektor der Gemeinde Schortens. Und: „Wir haben es leider bisher nicht geschafft, Bürgerinnen und Bürger der Stadt auf die Möglichkeiten dieser Stiftung aufmerksam zu machen.“

2013 aus dem Verein FAmA heraus entstanden

Bislang hat die Stiftung, die 2013 aus dem „Förderverein für Arbeit mit Arbeitslosen im Kirchenkreis Jever“ (FAmA) heraus entstanden ist, unter anderem das Vater-Sohn-Projekt der Kita Heidmühle unterstützt, ferner das Präventionstheaterprojekt „Mein Körper gehört mir“, den digitalen Unterricht an der Grundschule Sillenstedde und



BILD: JÖRG GRABHORN

Wolfgang Schmitz sucht Interessierte, die sich in der Bürgerstiftung Schortens engagieren möchten. Der Stiftung gehört die Alte Brauerei, in der unter anderem die Diakonie ansässig ist.

das Olympia-Museum sowie die Sitzgruppe für die Stadtbücherei. Die letzte größere Aktion war der Mal- und Fotowettbewerb „Schortens – meine Welt“ im Jahre 2023. Aber die Stiftung kann mehr – da-

bilder in unserer Region und in Niedersachsen.“ Aber: „Das geht nur, wenn wir engagierte Menschen finden, die bereit sind, sich einzubringen und die operativ tätig werden wollen.“

Eine Überlegung ist, für die Verwaltungs- und Finanzangelegenheiten der Stiftung ehrenamtlich eine Person zu beauftragen. Dafür könnte eine monatliche steuerfreie Aufwandsentschädigung gezahlt werden. Dadurch würde der engere Vorstand von internen Arbeiten entlastet – und es ergäbe sich ein Freiraum, der für Förderprojekte und Ausendarstellung der Stiftung genutzt werden könnte.

Mehr Freiraum für Projekte schaffen

Eine Stiftung ist auf Dauer angelegt – der Kapitalstock wird nicht angetastet, konkrete Projekte werden aus den Erträgen finanziert. Das gilt auch für die Bürgerstiftung Schortens: „Sie soll eine langfristige Perspektive haben“, betont Schmitz.

Die Alte Brauerei auf dem 3600-Quadratmeter großen Grundstück ist ein Standort für eine Reihe gemeinnütziger Vereine und Einrichtungen wie der Musikinitiative Schortens und der Tafel, der

WEIT GEFASST

Der Zweck der Bürgerstiftung Schortens ist sehr weit gefasst: Ziel ist die Förderung bürgerschaftlichen Engagements, insbesondere im Jugendbereich, in der Familien- und Seniorenarbeit sowie in den Bereichen Umwelt, Natur und Landschaft beziehungsweise Kunst, Kultur und Heimatpflege.

Anträge auf Förderung nimmt der Vorstand entgegen. Der Vorstand ist auch Ansprechpartner für eventuelle Zustiftungen und für an der Stiftungsarbeit Interessierte.

Johanniter und der Diakonie. Im Obergeschoss sind außerdem die Therapeutin Susanne Winter sowie im großen Saal eine Tanzgemeinschaft zuhause. Das historische Gebäude bietet Raum für viele Ideen und Projekte.

Kurzum: Die Bürgerstiftung bietet eine interessante Aufgabe für Menschen, die gestalten wollen und denen die Entwicklung der Stadt Schortens am Herzen liegt. Wer sich näher informieren will, kann sich an Wolfgang Schmitz wenden unter 0176/96919465 oder www.bs-schortens.de